

Muster*

Errichtung einer rechtsfähigen Stiftung von Todes wegen (Stiftungsgeschäft)

Eine Stiftung kann durch Testament oder Erbvertrag errichtet und dabei zum Erben oder Vermächtnisnehmer werden. Bei privatschriftlicher Errichtung ist eine handschriftliche Abfassung mit Angabe von Datum und Ort sowie Unterschrift (Vor- und Zuname sowie bei Ehefrauen auch der Geburtsname) erforderlich. Die Fassung des Testamentes könnte dann folgende Form haben:

Testament

I.

Zu meiner Alleinerbin bestimme ich, (Vorname, Name, Anschrift) die hiermit errichtete (Name der Stiftung).

II.

Die Stiftung soll als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts auf der Grundlage des Stiftungsgesetzes des Landes ... (Bundesland) vom ... (Datum des Inkrafttretens) genehmigt werden, damit Rechtsfähigkeit erlangen und ihren Sitz in ... (Ortsangabe) haben.

III.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von ... (zum Beispiel: Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur etc.) ... auf dem Gebiet ...

(Weiterhin kann angefügt werden: „Aus dem Einkommen der Stiftung soll ein Teil im Rahmen des steuerrechtlich Zulässigen zur regelmäßigen Pflege des Familiengrabes des Stifters und seiner nächsten Angehörigen auf dem ...-Friedhof in... (Name, Ortsangabe) verwendet werden“.)

IV.

Die Stiftung soll durch einen aus ... Personen bestehenden Vorstand und ein aus ... Personen bestehendes Kuratorium verwaltet werden.

Zu Mitgliedern des ersten Vorstandes bestelle ich:

1.(Vorname, Name, Anschrift)
2.(Vorname, Name, Anschrift)
3.(Vorname, Name, Anschrift)

Steht eine dieser Personen nicht zur Verfügung, so sollen die verbleibenden Vorstandsmitglieder gemeinsam und im Benehmen mit dem Testamentsvollstrecker eine andere geeignete Persönlichkeit benennen.

V.

Die weiteren Einzelheiten über die Organisation der Stiftung und die Verwirklichung des Zwecks sind in der Stiftungssatzung geregelt, die Bestandteil dieses Stiftungsgeschäfts ist.

VI.

(Angefügt können werden Vermächtnisse, die nicht Bestandteil des Grundstockvermögens der Stiftung werden sollen. Folgende Formulierung bietet sich an: „Zu Lasten meines Erbes setze ich folgende Vermächtnisse aus ...“)

VII.

Ich ordne Testamentsvollstreckung an. Zum Testamentsvollstrecker bestelle ich:

..... (Vorname, Name, Anschrift) oder(Ersatzregelungen, Benennungsrecht des Nachlassgerichts).

VIII.

Der Testamentsvollstrecker soll im Benehmen mit den von mir bestellten Vorstandsmitgliedern das Verfahren zur Genehmigung der Stiftung betreiben und zur konstituierenden Sitzung des Stiftungsvorstands einladen. Er ist befugt, nach meinem Tode die beigefügte Satzung zu ändern, soweit dies erforderlich ist, um meinem Willen im Genehmigungsverfahren Geltung zu verschaffen.

.....
(Ort, Datum, Unterschrift)

**Hinweis: Das folgende Muster wurde im März 2009 erarbeitet. Es ist lediglich als Hilfestellung und Anregung zu verstehen. In keinem Fall sollten Sie den Mustertext in seiner jetzigen Form übernehmen, sondern jeweils an die konkreten Umstände anpassen. Es gibt Zweckmäßighkeitsfragen, die unterschiedlich beantwortet werden können.*